

NICOLAI, P. & G. CARCHINI (1985): A note on the life cycle features in two perennial pond coenagrionid associations (Zygoptera). – *Notalae Odonatol.*, Utrecht 2 (6): 89-93.

PARR, M. J. (1970): The life histories of *I. elegans* VANDER LINDEN and *C. puella* (L.) (Odonata) in South Lancashire. *Proc. R. ent. Soc. London (A)* 45: 172-181.

PETERS, G. (1987): Die Edellibellen Europas. – Die Neue Brehm-Bücherei 585, Wittenberg Lutherstadt (A. Ziemsen), 140 S.

PORTMANN, A. (1921): Die Odonaten der Umgebung von Basel. – Inaug. Diss., Lörrach: 105 S.

RAU, U. (1966): Die Odonatenfauna des Naturschutzparkes Hoher Vogelsberg. – *Dtsch. Entomol. Zeitschr. N. F.* 13 (IV/V): 393-446.

REDER, G. (1998): Herbstfunde von *Somatochlora metallica* (VAN DER LINDEN) (Anisoptera: Corduliidae). – *Libellula* 17 (1/2): 113-115.

ROBERT, P.-A. (1959): Die Libellen (Odonaten). – Bern (Kümmerly u. Frey), 404 S.

SCHIEMENZ, H. (1953): Die Libellen unserer Heimat. – Jena (Urania Verlag), 154 S.

SCHLÜPMANN, M. (1989): Die Odonatenfauna stehender Kleingewässer im Raum Hagen. Faunistik, Ökologie und bioökologische Bewertung – Diplomarb. Ruhr-Univ. Bochum, 489 S.

SCHLÜPMANN, M. (2000a): Die Libellen des südwestfälischen Berglandes. In: SCHLÜPMANN, M. & G. GRÜNE (Red.): Beiträge zur Libellenfauna in Südwestfalen. – *Der Sauerländische Naturbeobachter*, Lüdenscheid 27: 5-44.

SCHLÜPMANN, M. (2000b): Die Libellen des Hagener Raumes. In: SCHLÜPMANN, M. & G. GRÜNE (Red.): Beiträge zur Libellenfauna in Südwestfalen. – *Der Sauerländische Naturbeobachter*, Lüdenscheid 27: 71-114.

SCHREIBER, R. (1998): Blutrote Heidelibelle *Sympetrum sanguineum* (MÜLLER 1764), S. 186-187 in: KUHN, K. & K. BURBACH (Bearb.): Libellen in Bayern. – Stuttgart (E. Ulmer), 333 S.

STARK (1976): Die Libellenfauna der Steiermark und des Neusiedler Sees in monographischer Sicht. – Inaug. Diss. Graz 186 S.

THIENEMANN, (1911/12): Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Süßwasserfauna IV. Die Tierwelt der Bereiche des Sauerlandes. *Jahresber. Zool. Sekt. Westf. Prov. Ver. Wiss. Kunst Münster*: 43-83.

WARINGER, J. A. & U. H. HUMPSCH (1984): Embryonic development, larval growth and life cycle of *Coenagrion puella* (Odonata: Zygoptera) from an Austrian pond. – *Freshwater Biology* 14: 385-399.

WESENBERG-LUND, C. (1913): Odonaten-Studien. – Mitt. aus den biologischen Süßwasserlaboratorien Hilleröd u. Lyngby (Dänemark). – *Internationale Revue der gesammelten Hydrobiologie und Hydrographie* 6 (2/3 und 4/5): 156-228, 373-422.

WILDERMUTH, H. (1998): Verlängerte Flugzeiten von *Somatochlora flavomaculata* (VANDER LINDEN) und *S. arctica* (ZETTERSTEDT): Folge ungewöhnlicher Wetterverhältnisse (Anisoptera: Corduliidae). – *Libellula* 17 (1/2): 45-58.

## TAGUNGSBERICHTE

### Tagungsbericht - 30 Jahre „FG Faunistik und Ökologie Staßfurt“

Die am 11. Juli 1971 gegründete „Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt“ richtete aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens am 15. und 16. Sept. 2001 in Staßfurt (Aschersleben-Staßfurter Landkreis - ASL) eine Tagung aus, die ihrem Anliegen, interdisziplinär, d.h. faunistisch-ökologisch zu arbeiten, zu denken und zu analysieren, mit einem anspruchsvollen Programm von Vorträgen ausgewiesener Fachspezialisten und einer gezielten Exkursion in der Salzstelle Hecklingen voll gerecht wurde.

Zunächst gab der Gründer der FG, JOACHIM MÜLLER (Magdeburg), einen geschichtlichen Überblick zum Werdegang der Arbeitsgruppe unter den verschiedenen gesellschaftspolitischen Verhältnissen. Dabei wurde das geliebte Arbeitsprogramm als sinnvolle Kontinuität im Wandel der Zeiten hervorgehoben, wie auch zum 25. Jahrestag im Studienarchiv Umweltgeschichte des IUGR (Umweltgeschichte u. Umweltzukunft 6, Forum Wissenschaft, Marburg Bd. 45/1998: 269-280) bereits im Einzelnen dargestellt wurde. Somit existiert heute mit der FG Faunistik und Ökologie Staßfurt eine Spezialistengruppe, die folgende Gruppen bearbeitet: Pflanzen, Pilze, Vögel, Spinnen, Insekten: Odonata, Saltatoria, Dermaptera, Blattaria, Phthiraptera: *Haematopinus*, Heteroptera, Hymenoptera: Vespidae, Apidae (*Bombus*, *Psithyrus*), Coleoptera: insbes. Coccinellidae, Carabidae, Cerambycidae, Cleridae, Curculionidae, Histeridae, Dermestidae, aquatile Wasserkäfer (Hydradephaga, Palpicornia), Neuropteroidea: Neuroptera, Raphidioptera, Mecoptera, Diptera: Hippoboscidae, Nycteribiidae, Carnidae, Siphonaptera.

Mit dem Vortrag von CHRISTIAN BANK (Staßfurt) & DIETMAR SPITZENBERG (Hecklingen) „Das Naturschutzgebiet Salzstelle bei Hecklingen“ wurde dann nicht nur dieses FFH-Gebiet als Binnenlandsalzstelle präsentiert und damit ein historischer Abriß bis zur Gegenwart dargestellt sondern gleichzeitig die noch druckfrische Broschüre von BANK & SPITZENBERG (unter Mitarbeit von FG-Mitgliedern): „Die Salzstelle Hecklingen - Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnenlandsalzstellen in Deutschland“, Hrsg. FG Faunistik und Ökologie Staßfurt, 87 S., vorgestellt.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Martin Schlüpmann

Hierseier Weg 18

D-58119 Hagen

Email: martin.schluepmann@t-online.de

Dem folgte BERND NICOLAI (Halberstadt) mit einem Beitrag zur Nahrungsökologie des Hausrotschwanzes. Mit dieser äußerst interessanten interdisziplinären Problematik („Fressen und gefressen werden“) erläuterte er die Ökologie und Anatomie des Insekten- und Beerenfressers, des Kulturfolgers Hausrotschwanz, z.B. im Zusammenhang mit der zum Vogel korrelierenden Verbreitung des Holunders und des „Mastix-Strauches“ *Pistacia lentiscus* in Europa. Unser, seit vielen Jahren befreundeter Nachbar ROLF REINHARDT (Mittweida) erläuterte daran anschließend den Stand des umfangreichen Projektes „Entomofauna Saxonica“, indem er den Umfang und landschaftsbezogene Besonderheiten herausstellte.

Dem folgte nun der insbesondere salzbezogene Vortragsblock mit einem Beitrag von HANS-ULRICH KISON zu den „Halophyten im Staßfurter Raum und ihre Besonderheiten“. Während hier von echter Salzabhängigkeit (salzgebunden halobiont oder salzliebend halophil) auszugehen war und diese Verhältnisse mit vielen interessanten Funden eindrucksvoll belegt wurden, setzte sich der nächste Redner mit dieser in vielen Fällen leichtfertig verallgemeinerten, aber nur vermeintlichen Salzbezogenheit auseinander. Herr PETER SACHER (Quedlinburg) griff diese Problematik (halobiont oder halotopobiont ?) in seinen „Gedanken zu den ökologischen Ansprüchen der Spinnenfauna des NSG Salzstelle bei Hecklingen“ auf. Er stellte dar, dass die oftmals strukturbezogenen Einnischenungen mancher Arten nichts mit dem Salz direkt als Lebensgrundlage zu tun haben, sondern die Bindung oder Vorliebe über die Biotopstruktur (topobiont) erfolgt und deshalb die Bezeichnung „halotopobiont“ irreführend sein kann. - ANDREAS STARK (Halle/Saale) erläuterte dann die Salzstellen Mitteleuropas dipterologisch und insbesondere am Beispiel des Salzigen Sees ihre Bedeutung als Refugien halophiler Dipteren abseits der Meeresküsten. Neben einigen einleitenden Bemerkungen zum gesellschaftspolitischen Irrweg der jetzigen Zeit - (womit er den gleichgesinnten Zuhörern aus der Seele sprach) - führte er die Zuhörer in die bizarre Welt „seiner halophilen Dipteren“, von denen die halophile Dolichopodide *Campsicnemus magius* eine auch als Signet seiner international renommierten Dipterologen-Zeitschrift „Studia dipterologica“ dient. - Ein weiteres Beispiel für die Salzbezogenheit von Insekten wurde von WOLFGANG CIUPA (Staßfurt) und PEER HAJO SCHNITZER (Halle/Saale) vorgetragen zu halophilen und halobionten Laufkäfern der Salzstellen im Staßfurter Raum. Dabei überraschen immer wieder selbst den Spezialisten die Vielzahl und die Siedlungsdichte dieser Arten (von *Dyschirius salinus* bis zu *Pogonus chaldeus*) hier im Staßfurter Salzländ.

Abschließend zu den salzbezogenen Artvorkommen referierten DIETMAR SPITZENBERG (Hecklingen) über die Situation der Wasserkäfer und WOLFGANG GRUSCHWITZ zur Wanzenfauna von Staßfurt unter Berücksichtigung salzbeeinflusster Lebensräume. Dabei setzten sie sich auch kritisch auseinander mit „halobiont“ oder „halophil“ in ihren Artengruppen.

Unter Berücksichtigung der geogenen Grundlagen erläuterte CHRISTIAN BANK, die Vortragstagung nun abschließend, logisch aufbereitet und konsequent gefordert seine Gedanken und Anregungen zu den Zielen des Naturschutzes in Binnenlandsalzstellen, als prioritären Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. Dabei ist keineswegs nur unberührter Schutz des Lebensraumtyps „Salzstelle“ zu fordern, sondern vielmehr ein sinnvolles, abgestimmtes nutzungsintegriertes Konzept (mit Mahd, Beweidung und Vertritt) zu realisieren.

Alles in allem veranlaßte die breite Palette von interessanten Darbietungen in gut vorbereiteten Vorträgen ausgewiesener Fachspezialisten fast alle 60 Zuhörer bis zum Tagungsende gegen 18.00 Uhr auszuhalten und auch offensichtlich noch interessiert zuzuhören. Die Tagung war für uns deshalb eine Bestätigung unseres bewußt interdisziplinär ausgerichteten Konzeptes, viele Disziplinen in einer solchen Arbeitsgruppe zu vereinen. - Dies wurde dann auch in der gut besuchten Exkursion am Folgetag bei gutem Exkursionswetter im NSG Salzstelle Hecklingen deutlich (und uns auch ausdrücklich bestätigt). Dort konnten bei rot verfärbter Queller- und abblühender Salzaster-Flur die bestimmenden botanischen Aspekte der Hecklinger Salzstelle und insbesondere ihre Laufkäfer- und Wanzenfauna mit repräsentativen Arten vorgestellt werden (eine kleine Bilddokumentation von der Tagung liefert unsere Homepage „www.halophila.de“).

JOACHIM MÜLLER, Magdeburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Joachim

Artikel/Article: [Tagungsberichte. Tagungsbericht - 30 Jahre "FG Faunistik und Ökologie Staßfurt". 179-180](#)